

Sommerausstellung „Go Between“ im Palais Thurn & Taxis und im Magazin 4

Die Sommerausstellungen des Bregenzer Kunstvereins blicken auf eine über vier Jahrzehnte dauernde Tradition zurück, in denen international besetzte Gruppenausstellungen wie *L'Art Est inutile*, *Gymnasien*, *Love oder Planet B*, aber auch einzelne KünstlerInnen wie Gottfried Bechtold, Bruno Gronchi oder Fred Sandback dem Bregenzer Publikum teils eigenwillige, teils überraschende, immer aber hochaktuelle Positionen zur Kunst nahe brachten. Die Sommerausstellung hat darüber hinaus entscheidend dabei mitgewirkt, die Stadt Bregenz in die Reihe international anerkannter Kunststandorte einzureihen.

Die Ausstellung „Go Between“ handelt quasi vom „Zwischenbereich“, vom „Dazwischengehen und Dazwischensein“, Praktiken zwischen Kunst und Politik, Kunst und Körper, Kunst und Gesellschaft, Kunst und Werbung, Kunst und Moral. „Go Between“ heißt aber auch „Mittler“ sein, „Ver-

mittler“ zwischen dem Künstler und den diversen künstlerischen Gattungen und dem Konsumenten. Die Ausstellung präsentiert Kunstwerke multipler Autorenschaften, unvollständige Praktiken, Grenzphänomene der Narrativität.

Die „Betweens“, das sind die gesellschaftlichen Bereiche: die Politik, der Körper, die Gesellschaft, die Pornographie. Es geht u. a. um Angriffe auf die Moral, Angriffe auf die Kunst, um die Neudefinition von narrativen Strukturen, um das Aufzeigen politischer Zustände und politischer Systeme. Präsentiert werden 25 verschiedene Positionen, u. a. wird der israelisch-arabische Konflikt (Jalal Toufic) in dieser Ausstellung genauso thematisiert wie eine von vielen Liebesgeschichten (Edgar Honetschläger), Bruce McLean's „Gestepark“ trifft auf die Arbeiten der Popkommune „The Prada Meinhof Gang“ von Martin Sexton, bekannte Werbestrategien werden mit Kunst verknüpft (Richard Hoeck), Hardcore Politik

(Doug Fishbone) trifft auf Hardcore „Body-Art“ (Klaus Pobitzer und Cosey Fanni Tutti). Die Ausstellung will keinen Trend diagnostizieren, die Fokussierung hält auf das „Dazwischen“, auf jenen Bereich also, in dem sich der Herzschlag regeneriert. Kuratoren: Wolfgang Fetz und Peter Lewis. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog (deutsch/englisch).

Mit: Terry Atkinson, Atlas Group/Walid Raad, Diann Bauer, Cosey Fanni Tutti, Roger Cremers, Shezad Dawood, Jimmie Durham, Doug Fishbone, Liam Gillick, Richard Hoeck/John Miller, Edgar Honetschläger, International Necronautical Society, Hilary Koob-Sassen, Liane Lang, Wolfe Lenkiewicz, Rut Blees Luxemburg, Goshka Macuga, Tom McCarthy, Bruce McLean, Warren Neidich, Klaus Pobitzer, Redux, Alain Robbe-Grillet, Martin Sexton, Jalal Toufic, Marc Aerial Waller •

Eroffnung im Palais Thurn & Taxis
Samstag, 16. Juli 2005, 11.00 Uhr,
anschließend bei guter Witterung
Picnick im Park

Eroffnung im Magazin 4
Samstag, 16. Juli 2005, 20.00 Uhr,
zu diesem Anlass präsentiert
Klaus Pobitzer seine Performance
„Don Giovanni II“

Eintritt
EUR 5,00
Senioren und Präsenzieller EUR 3,50
Schüler EUR 1,00

Öffnungszeiten
Palais Thurn & Taxis und Magazin 4,
Di bis So jeweils 12.00 bis 19.00 Uhr

Ausstellungsdauer
17. Juli bis 4. September 2005 im
Palais Thurn & Taxis (Gallusstraße 10)
und im Magazin 4 (Bergmannstr. 6),
Bregenz

Weitere Informationen unter
www.bregenzerkunstverein.at
www.magazin4.at
T 05574/4101511, F 05574/410550,
Eine Ausstellung des Bregenzer
Kunstvereins und des Magazin 4 –
Vorarlberger Kunstverein



Richard Hoeck



Klaus Pobitzer



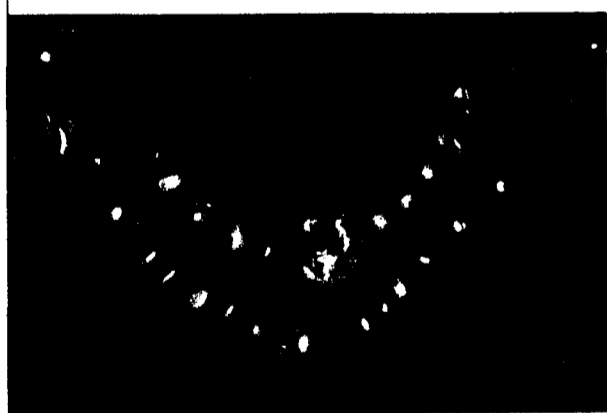
Jimmie Durham

Ausstellungen im Vorarlberger Landesmuseum, Bregenz

Über die Alpen – Menschen . Wege . Waren

23. Juli – 25. September 2005

Die Wanderausstellung „Über die Alpen – Menschen . Wege . Waren“ der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer (ARGE ALP) gewährt Einblick in Handelsrouten durch die Alpen, in Handelsgüter und kulturellen Austausch zwischen den Völkern nördlich und südlich des Alpenhauptkammes.



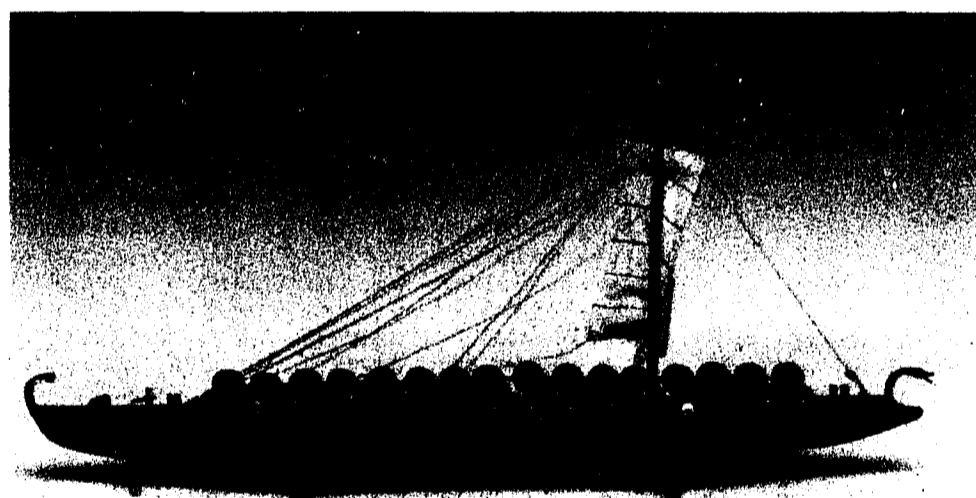
Archäologische Bodenfunde aus den Alpenregionen Österreichs, Italiens, Deutschlands, Liechtensteins und der Schweiz illustrieren die Geschichte von Handel und Verkehr.

Bereits vor über 10.000 Jahren überquerten die ersten Menschen die Alpen. Große Flusstäler und zahlreiche Alpenpässe waren die Hauptverkehrsrouten und ermöglichten einen kulturellen Austausch der Völker südlich und nördlich des Hochgebirges. Nördlich der Alpen gefundene Dolchklingen aus oberitalienischem Silex belegen schon für die Jungsteinzeit den transalpinen Handel.

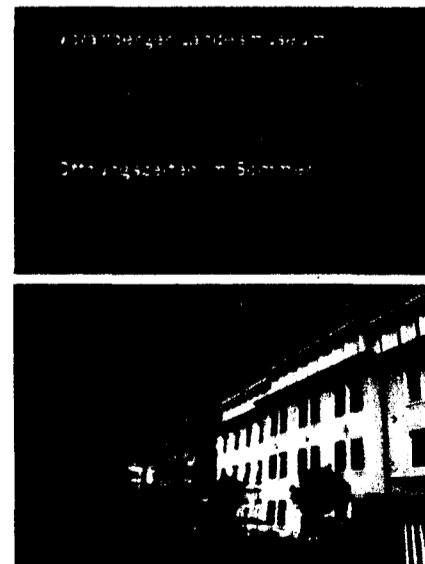
Während der Bronzezeit führte die Ausbeutung der Kupfererzlagertstätten zu einer verstärkten Besiedlung der inneralpinen Täler nicht nur im Bereich der Lagerstätten, sondern auch entlang der häufig begangenen Verkehrswege. In der Eisenzeit waren die Alpenübergänge Mittler zwischen der keltischen Welt im süddeutschen Raum und den Etruskern in Norditalien. Diese beeinflussten die keltische Kunst maßgeblich. Erst mit den Römern wurde ab der Zeitenwende ein gut ausgebautes Straßennetz und somit eine Verkehrsstruktur geschaffen, die bis ins 4. Jahrhundert n. Chr. Bestand hatte. An diesen hohen Standard konnte erst im 19. Jahrhundert wieder angeknüpft werden.

Dauerausstellung „Anker klar!“ zur Geschichte der Bodenseeschifffahrt

Die Erlebnisausstellung zum 120-Jahr-Jubiläum der Österreichischen Bodenseeschifffahrt spricht alle Altersgruppen an. Die ganze Familie kann mit allen Sinnen die Gefahren und die Freuden der Schifffahrt auf dem Bodensee erfahren. Gleich zu Beginn wird der Besucher mit den Naturgewalten konfrontiert, wie sie ein Schiffsmann bei stürmischer See erlebt haben mag. Die lange Liste der Schiffsunglücke zeigt auf, dass der Transport von Menschen und Waren auf dem See über Jahrhunderte hinweg mit großer Gefahr und harter Arbeit verbunden war. Andererseits hat die Bodenseelandschaft Dichter und Maler seit mehr als hundert Jahren immer wieder inspiriert. Romantische Darstellungen der Bregenzer Bucht spiegeln die



Eindrücke der Künstler. Der See zu allen Jahreszeiten, Dampfer im Bregenzer Hafen, eine Schiffswerft in Hard und das Seeufer an der Rheinmündung sind auf den Gemälden festgehalten. Sie führen den Besucher, begleitet von Dichterworten, hinaus in die Natur. Die Ausstellung illustriert anhand von Schiffsmodellen 2000 Jahre Schifffahrtsgeschichte: Das Modell einer römischen Lusoria, das älteste Modell eines Lastseglers, die Dampfschiffe „Kaiser Franz Josef I.“ und die „Stadt Bregenz“ sowie das Motorschiff „Vorarlberg“ zeigen eindrucksvoll die technische Entwicklung. Originalobjekte historischer Schiffe führen dem Besucher eindrücklich die Größe der Fahrzeuge vor Augen. •



Wirtschaft und Kultur